

Protokoll

15.12.2006

**Projekt: „Wanderwege für Bad Nauheim“**

1. Koordinierungsgespräch zwischen Vertretern der Abteilung Stadtentwicklung, Kurbetrieb, Stadtmarketing und den ehrenamtlich arbeitenden Bürgern im Sitzungssaal 2. Etage des Rathauses, 11.12.2006, 17.00 – 18.30 Uhr

Teilnehmer: Hartmut Backhaus, Hans-Martin Herrmann, Frank Müller, Ulrich Schlichthaerle, Dr. Ulla-Ira Stamm, Gertrud Walenda  
entschuldigt: Jürgen Patscha

Verteiler: Koordinierungsgruppe

Protokollantin: Dr. U.I. Stamm

Auf der Grundlage der Präsentation vom 16.4.2005 und des Berichts vom 14.12.2005 stellte Frau Dr. Stamm die Charakteristika des Projektes vor, illustriert durch verschiedene Fotos, Abbildungen und Karten.

Die Diskussionsergebnisse werden im folgenden zusammengefasst:


<p>Die <b>Wegequalität</b> ist in Bad Nauheim deutlich besser als in anderen Wandergebieten.</p> <p>Wissenschaftlich durchgeführte Untersuchungen zeigen, dass Wanderer naturnahe grüne und braune Wegebeläge bevorzugen und graue Beläge (Schotter und Asphalt) vermeiden. Der Erholungssuchende sucht den Kontrast zur alltäglichen städtischen Umgebung. Dies sollte bei allen Investitionen berücksichtigt werden.</p> <p>Was die zum Erhalt der Wege sehr bedeutsamen Entwässerungsgräben betrifft, so bot Herr Backhaus an, den Kurbetrieb bei den im Winter bevorstehenden Arbeiten beratend zu unterstützen.</p>	<p>HH FM</p> <p>HB FM</p>
<p><b>Markierungen der Wanderwege</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) an Bäumen       <ol style="list-style-type: none"> <li>a.) mit Schildchen</li> <li>b.) mit Farbe</li> </ol> </li> <li>2.) an Metallpfosten</li> <li>3.) an Nordic Walking Pfosten</li> </ol> <p>Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, die Buchstabenmarkierung (Betonung des sich von anderen Wanderzielen positiv unterscheidenden Konzepts der Themenwanderwege) und die Farbwahl beizubehalten. Kritik wurde bezüglich des Buchstabens „P“ (Panoramaweg) geäußert. Der Ersatz durch den Markierung „A“ (Aussichtsweg) wurde als weniger zugkräftig abgelehnt. Weitere Namensvorschläge sind willkommen, dazu erscheint die Kenntnis der Strecke unumgänglich (mit Wachsmalkreide vollständig markiert ab der Weberhütte).</p>	



Markierung  
der  
Wanderwege



<p><b>Wanderkarte</b> im Maßstab 1:10.000                  Nach ausführlichem Meinungsaustausch sollen jetzt auch private Kartenanbieter Kostenvoranschläge abgeben können. Dies entspricht der Analyse, die vor mehr als 1 ½ Jahren von der Wanderwegegruppe an die Entscheidungsträger verteilt wurde. Ziel dabei ist es, Synergieeffekte zu nutzen, da bereits jetzt diese privaten Kartenanbieter durch die Stadtverwaltung detailliert und individuell von Änderungen informiert werden. Sie finanzieren sich im wesentlichen durch Werbung.                  Der einzige öffentliche Kartenanbieter (Landesamt für Bodenmanagement, früher Hessisches Landesvermessungsamt genannt) bietet nur die Maßstäbe 1:25.000 (z.T. vergrößert auf 1:20.000, wie für Schlitz) und die Profi-Karte 1:5.000 an. Wie die vorgelegte Vergrößerung der LVAMt Karte Bad Nauheims von 1:25.000 auf 1:10.000 zeigt, fehlen darin zahlreiche wanderrelevante Informationen, so dass eine kostenpflichtige Umarbeitung für die Wanderzwecke erforderlich wäre.                  Die neue Wanderkarte soll im Niveau nicht gegenüber der 25 Jahre alten Terrainkurwegekarte zurückfallen, jedoch auch die Wanderwege um Steinfurth-Wisselsheim umfassen. Auch die Nordic Walking Strecken sollen darin eingezeichnet werden. Wichtig für den erforderlichen Vertragsabschluß zwischen Stadt und Kartenanbieter ist es, dass von Anfang an die dreifache Nutzung Wanderkarte, Orientierungstafeln und Wanderbroschüre berücksichtigt wird. Herr Schlichthaerle hat den Auftrag übernommen, diese Kostenvoranschläge bis Mitte Januar einzuholen. Dazu erhält er kurzfristig Ausschreibungsunterlagen durch Frau Stamm. (siehe Anlage)</p>	<p>USch USt</p>
<p><b>Orientierungstafeln</b>                  Funktion: Information und Werbung für die Wandermöglichkeiten in Nauheim                  Inhalt: großformatige Wanderkarte und Kurzinformationen, keine Werbeanzeigen                  Form: sowohl Metallgestell wie auch optische Gestaltung der A0-Tafel orientiert an der Nordic Walking Tafel</p>	
<p><b>Richtungswegweiser</b> im Stadtgebiet und in der freien Landschaft:                  Metallpfosten und Richtungspfeile entsprechend dem noch zu findenden Standard</p> <p>Richtungswegweiser im Waldgebiet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Pfosten: Holzpfosten im Wald aus den langlebigen Hölzern Robinie oder Eiche (Haltbarkeit mehr als 30 Jahre),</li> <li>2.) Richtungspfeile: Überprüfung ob Richtungspfeile aus Holz zu einem akzeptablen Preis von einer Behindertenwerkstätte hergestellt werden können</li> </ol> <p>Die Materialwahl für das Waldgebiet entspricht dem Wunsch der Erholungssuchenden nach einem Kontrast zum alltäglichen städtischen Leben. Bezüglich Schrifttyp u.ä. soll jedoch die Einheitlichkeit zu den städtischen Schildern gewahrt bleiben. Auch im angrenzenden Wandergebiet des Taunus hat sich Holz für die Pfosten und die Richtungspfeile bewährt.</p>	<p>FM</p>

<p><b>Budgetierung und Kostenverteilung:</b> Herr Herrmann und Herr Müller werden sich diesbezüglich kurzfristig besprechen.</p>	HH FM
<p><b>Verbesserung des Umfeldes</b> Es handelt sich dabei um Maßnahmen, die auch ohne die Ausweisung von Wanderwegen erforderlich sind, die jedoch gleichzeitig auch einen deutlichen Einfluss auf die Wanderqualität haben. Die Diskussion erfolgte anhand der gezeigten Bilder.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Wiederholte Lagerung von abfuhrbereiten Holzstämmen entlang des keltischen Wolfsgrabens, dadurch wird Blick auf den Graben versperrt, Bäume werden beschädigt. Vorschlag: Lagerung neuen Holzes auf der anderen Seite des Weges, dort ist genügend Platz vorhanden.</li> <li>2.) Baumfällarbeiten im Bereich der alten Schanze (Ruine am höchsten Punkt Bad Nauheims) Vorschlag: Information der Waldarbeiter wegen Vorsichtsmaßnahmen</li> <li>3.) Beginn einer sehr starken Ausbreitung von Brombeerranken durch den erhöhten Lichteinfall nach Fällarbeiten. Ausbreitung der Ranken pro Vegetationsperiode: bis zu 2,5m. Das ehemals positive Image der Beere gehört wegen des tödlichen Fuchsbandwurmes der Vergangenheit an. Der vorgesehene Kauf einer Schneidemaschine für den Wegebereich stellt auch bei mehrmaligem Einsatz pro Saison nur eine Notlösung dar (kriechendes Wachstum der Ranken in der Ausbreitungsphase, u.U. auch Neuverwurzelung des Schnittgutes). Ein dichter Brombeerbestand verhindert den Aufwuchs von Jungbäumen und führt somit zu Ausfällen beim forstlichen Ertrag. Daher bietet sich die Aufforstung besonders gefährdeter Stellen als Lösung an. Nach Bestandesschluss verschwindet das Brombeerproblem von selbst.</li> </ol>  <p>Beispiel, Weg Nähe Weberhütte</p> <p>Weitere Problembereiche konnten wegen der begrenzten Zeit noch nicht gemeinsam besprochen werden.</p>	HH  HH  HH FM
<p><b>Nächstes Treffen:</b> in der 3. Januarwoche, ersatzweise 4. Januarwoche 07, ab 17 Uhr. Es wurde verabredet, dass dann alle Ergebnisse vorgelegt werden. Initiative für Terminvereinbarung: Herr Herrmann</p>	HH

2 Anlagen: Ausschreibungsunterlagen Wanderkarte/Orientierungstafeln/Broschüre Kontaktadressen von Kartenanbietern